

Das Projekt

Holzschnitzerei, Handel mit geschnitzten Waren und Bildhauerkunst prägten viele Jahrzehnte und teilweise auch heute noch die Gemeinde Sandberg mit ihren Ortsteilen. Sie befindet sich dabei in bester Gesellschaft mit weiteren „Schnitz-Standorten“ der Rhön von Bad Kissingen über Bischofsheim a. d. Rhön bis Oberelsbach und darüber hinaus. Um die Gemeinsamkeiten und die örtlichen Besonderheiten rund um die Themen Schnitzen und Bildhauerei für Einheimische und Gäste ins Bewusstsein zu rücken, entschlossen sich die genannten Kommunen, in einer neuen Kooperation „SCHNITZ|STAND|ORT|Rhön“ zusammenzuarbeiten. Zunächst ließen sie ein gemeinsames Konzept erarbeiten, nach dem mit einheitlichem Logo und Gestaltung an fünf Orten Informationsstelen errichtet wurden. In ansprechender Art erläutern diese die Besonderheiten der Holzschnitzerei und ihrer Geschichte am jeweiligen Standort. So wurden auch im Sandberger Ortsteil Langenleiten und in Sandberg selbst solche Stelen aufgestellt.

Danach startete die weitere ortsbezogene Umsetzung mit eigenen Projekten. So entschieden sich auch die Sandberger dazu, mehr aus dem Thema zu machen. In Langenleiten entwickelten ortsansässige Künstler und weitere Akteure gemeinsam mit der Gemeinde und einem Fachbüro den ortsprägenden Anger zu einer Kunstmeile - den Kunstanger Langenleiten. Im Ergebnis gestaltete die Gemeinde den langgezogenen Grünstreifen mitten im Ort mit fünf neuen Skulptur-Stationen - passend zu den bereits vorhandenen Bildhauerwerken - zu einem ästhetischen Blickfang. Mit neuen Sitzgelegenheiten und Informationstafeln ausgestattet, laden die Stationen zum Schauen und Verweilen ein.

Damit setzt der neugestaltete Kunstanger einerseits Akzente auf die Einzigartigkeit Langenleitens mit den hier wirkenden Kunst- und Schnitzbetrieben und bringt andererseits die überregionale Kooperation „SCHNITZ|STAND|ORT|Rhön“ weiter in die Öffentlichkeit. Aktionen des Arbeitskreises Kunst und Kultur Sandberg werden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde den Standort künftig beleben. Unter anderem sind Führungen über die Kunststationen und Ateliergespräche für Gruppen geplant. Diese sind auch für Schulklassen in Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen sowie für Schüler der Holzbildhauerschule Bischofsheim gedacht. Für Menschen mit besonderen Bedürfnissen (z. B. Sehbehinderte) sind spezielle Angebote geplant.

Da durch den Anger einige überregionale Wanderwege verlaufen, spricht er unter den touristischen Gästen vor allem auch Wanderer an. Z. B. führt hier der als Premiumwanderweg zertifizierte HOCHRHÖNER entlang, aber auch der Haupt-Jakobusweg von Fulda nach Würzburg sowie der Fränkische Marienweg.

Die Ziele

- Profilbildung und Identitätsstiftung durch Alleinstellungsmerkmal
- Steigerung der Attraktivität des Standorts Sandberg
- Förderung des sozialen Dorflebens und des bürgerschaftlichen Engagements
- Schaffung einer Basis für weitere touristische, kulturelle und soziale Entwicklung
- Verbesserung der überregionalen Präsentation
- Nutzung von Synergieeffekten (überregionale, teilweise zertifizierte Wanderwege, Berufsfachschule für Holzbildhauerei in Bischofsheim a. d. Rhön etc.)

Projekträger

Gemeinde Sandberg